gangen wäre – obwohl wenig Neues verkündet worden sei.

Das Foto für die Presseaussendung des Landes sei auch noch außerhalb Groß-Enzersdorfs gemacht worden und ohne deren Bürgermeisterin. Die neuartige Rettung der heimischen Gemüseproduktion sei es auch nicht gewesen. Das Rollgemüse – das sind in erster Linie Erbsen, Mais und Karotten – könne für SPAR und IGLO vom Groß-Enzersdorfer Tiefkühlbetrieb Schneider, der seine Kapazitäten ausweitet, verarbeitet werden. Das war schnell klar geworden. Auch weitere Kunden wie REWE könnten von Schneider versorgt werden.



SPÖ-Spitzen wie Klaus Seltenheim und Sven Hergovich, Bezirksgrößen wie René Zonschits und Sabine Hofirek, Gewerkschaftsspitzen wie Markus Wieser, Parteifunktionäre und mittendrin Bürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec unterstützen die Ardo-Beschäftigten. (Siehe auch Bericht im Landesteil.) *Foto: Ulla Kremsmayer*

Der Spinat birgt auf jeden Fall Sprengstoff

Die Kräuter könnten statt ins Eis zum Trocknen ins Waldviertel zu Waldland geschickt werden, das Kraut in die Konserve zu EFKO wandern. Problematisch wird es wohl mit dem Blattgemüse, sprich mit dem Spinat. Der wurde bisher nur im Werk in Groß-Enzersdorf gemacht. Andere Nationen kennen diese Verarbeitung auch gar nicht, sie essen Blattspinat, Cremespinat gibt's nur in Österreich.

Für die Verarbeitung braucht man eigene Maschinen, die man erst teuer anschaffen müsste (Ardo will seine ja mitnehmen). Aber wer und wo? In Leopoldsdorf? „ÖVP-Landesrat Stephan Pernkopf hat doch schon gesagt, es wird keinen österreichischen Spinat mehr geben", unkt Leopoldsdorfs SPÖ-Bürgermeister Clemens Nagel. Jedenfalls fehlen in der ehemaligen Leopoldsdorfer Zuckerfabrik einige Voraussetzungen, etwa eine ausreichend große Kläranlage. Ebenso ein zahlungswilliger Investor, falls solche Investitionen nachgeholt werden müssten.

ETG-Kriegl: „Das machen wir uns schon selber"

Die von Schneider leise angedachte Idee der Erweiterung in diese Richtung – mit gemeinschaftlicher Unterstützung – wird von den Tiefkühlbauern abgewunken. „Das machen wir uns schon selber", sagt ETG-Kriegl, es bedürfe alles noch vieler Diskussionen. Derzeit wird laut über Crowdfunding nachgedacht, angezapft sollen die knapp 140.000 Unterstützer der Petition „Rettet das Marchfeldgemüse" werden.

Eine genossenschaftliche Lösung läge auch für Groß-Enzersdorfs SPÖ-Bürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec auf der Hand. Doch wer soll wobei das Sagen haben? Der Spinat dürfte jedenfalls noch einiges an Sprengkraft bergen.

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Wenn der Ischias nervt!

So bekommen Sie die Nervenschmerzen in den Griff

Langes Sitzen, schweres Heben, falsches Bücken – und schon ist er da! Ein stechender Schmerz im unteren Rücken, der über den Po bis zum Fuß ausstrahlen kann. Die einen klagen zudem über Taubheits- oder Kribbelgefühle. Andere wiederum fühlen sich sogar wie vom „Strom durchflossen". Hinter den Schmerzen rund ums Gesäß steckt meist der Ischias-Nerv, unser längster Nerv im Körper. Wird Druck auf den Nerv ausgeübt, z. B. durch falsche Bewegungen, kann dieser gequetscht oder gereizt werden. Auch eine verrutschte Bandscheibe, die auf den Nerv drückt, kann die Ursache sein.



Nervenschmerzen im Ischias gezielt behandeln

Aus medizinischer Sicht ist es wichtig, für eine erfolgreiche Behandlung direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Deshalb haben Experten Restaxil Tropfen speziell zur Behandlung von Nervenschmerzen entwickelt. So wird etwa der Arzneistoff Iris versicolor in Restaxil laut Arzneimittelbild vor allem bei Ischialgien mit ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerv bis zum Fuß eingesetzt. Nicht weniger eindrucksvoll wirkt Cimicifuga racemosa: Der Arzneistoff kommt erfolgreich bei ausstrahlenden Schmerzen im Rücken sowie bei Neuralgie im Becken zum Einsatz. Dabei bekämpft er Druck und Schmerz längs des Ischias-Nervs.

Natürlich, gut verträglich

Für Restaxil Tropfen haben Wissenschaftler Iris versicolor und Cimicifuga racemosa mit drei weiteren bewährten Arzneistoffen zu einem besonderen 5-fach-Wirkkomplex kombiniert!

Das Beste: Die Schmerztropfen sind nicht nur wirksam, sondern zugleich gut verträglich.

Für Ihre Apotheke:
Restaxil Tropfen
(PZN 4954185)
www.restaxil.at



AI Bild KI-generiert

RESTAXIL Tropfen. Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dil. D2, Spigelia anthelmia Dil. D2, Iris versicolor Dil. D2, Cyclamen purpurascens Dil. D3, Cimicifuga racemosa Dil. D2. Homöopathische Arzneispezialität bei Nervenschmerzen und Kopfschmerzen. • Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.